

**SPD
CDU
Bündnis 90/
DIE GRÜNEN
Stv.
Norbert Striemann
Stv.
Carsten Trojahn**

Fraktionsgeschäftsstelle:

c/o
Auerstraße 13
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 45 93 520
Telefax: 0208 / 45 93 523
E-Mail: spd-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktionen im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
 Fraktion in der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3

Antrag

Nr.: A 15/0749-01

gemäß der Geschäftsordnung

öffentlich

Datum: 23.09.2015

Postversand:

Empfänger:

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
 Frau / Herrn Vorsitzende/n Name des Ausschusses
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3
 nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

Beratungsfolge:

Status:* **Datum:** **Gremium:**

Ö 01.10.2015 Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

Tarifkonflikt im Sozial- und Erziehungsdienst

**Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN
und der Stadtverordneten Norbert Striemann und Carsten Trojahn vom
23.09.2015**

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr beauftragt die Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, ihren Einfluss beim VKA wahrzunehmen und einen tragfähigen Kompromiss im Sozial- und Erziehungsdienst einzufordern. Ziel muss es einerseits sein, dass alle Verhandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft werden, um neue Streiks zu verhindern. Andererseits wird auch die Notwendigkeit gesehen, Berufe im Sozial- und Erziehungsdienst gesellschaftspolitisch anzuerkennen. Dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund der

zunehmenden Bedeutung Sozialer Arbeit und den damit einhergehenden gestiegenen Anforderungen in Verbindung mit einem für die Zukunft drohenden Fachkräftemangel in einem Berufsfeld, in dem überwiegend Frauen beschäftigt sind.

Begründung:

Nach 4 Wochen Dauerstreik und 5 ergebnislosen Verhandlungsrunden und einer von einer übergroßen Mehrheit der Gewerkschaftsmitglieder abgelehnten Schlichter-Empfehlung ist der Tarifkonflikt im Sozial- und Erziehungsdienst nicht befriedet und droht ab Oktober mit erneuten Streiks fortgesetzt zu werden.

Dabei haben wir die Interessen der Eltern und Kinder an der Befriedung der Lage sowie die Forderungen der Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst nach einer tariflichen Aufwertung ihrer Berufe im Auge.

Wir erwarten einen für alle Beteiligten und die unterschiedlichen Beschäftigungsgruppen tragfähigen und akzeptablen Kompromiss, der weitere Streiks und eine Eskalation vermeidet.

gez. Dieter Wiechering
Fraktionsvorsitzender

gez. Wolfgang Michels
Fraktionsvorsitzender

gez. Tim Giesbert
Fraktionssprecher

gez. Norbert Striemann
Stadtverordneter

gez. Carsten Trojahn
Stadtverordneter